

24/47-48

47

1651 Februar 3., Casale [-Monferrato]

B

BRIEF VON HANS JAKOB HERMANN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Nach einer glücklich verlaufenen Reise sei die Kompagnie [Zurlauben] am 2. Februar in Casale eingetroffen. Zuvor jedoch habe ihm der Hauptmann [Heinrich II. Zurlauben] in Lyon versprochen, dass er beim Vorbeimarsch in Turin, sicher aber in Casale einen Wechselbrief erhalten werde. An beiden Orten habe er jedoch vergebens danach geforscht.

Beim Wegzug in Lyon habe er nicht viel Geld mitgenommen und auf der Reise hierher damit die Wochengelder und anderes mehr bezahlen müssen, so dass jetzt nicht mehr viel vorhanden sei. Doch hoffe er, dass der Wechselbrief - obwohl solche oft auf der Post "verhindert" würden - wie versprochen bald eintreffen werde.

"Indenkh des Rödels sey baargeldt 22 Dublonen. Rey den schmidt und Clauser machen wissen. Ime Reyen vermacht ein ... [?] Khleid."

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 24, 86-87 - Blatt 86^v und 87^r leer

48

1654 Juli 12., Baden

A

BRIEF VON HANS WILHELM GRIMM, IM NAMEN DER HAUPTLEUTE, AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN ODER ANDERSWO

Landammann [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding habe ihnen mitgeteilt, dass er ihn, Zurlauben, gestern im Namen der Hauptleute gebeten habe, sich, damit er im Kleinodienstreit für sie einstehe, hierher nach Baden zu begeben. Ob ihn dieser Brief erreicht habe, wisse er nicht.

Heute abend sei auch Hptm. [Hieronymus] von Erlach angekommen, und morgen solle ein Hauptmann aus Freiburg eintreffen. Man habe es deshalb nicht unterlassen wollen, ihm dies mitzuteilen

24/48-49

und ihn zu bitten, am Montagmorgen ebenfalls nach Baden zu kommen.

Dieser Brief werde ihm durch Hptm. [Beat Jakob] Knopfli überbracht. Alles weitere werde ihm Knopfli mündlich mitteilen.

Original

AH 24, 88-89 - Blatt 88^V und 89^R leer

49

1654 Januar 29./19., Zürich

A

BRIEF VON JOHANN JAKOB RAHN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Dieses kurze Brieflein wolle bloss die Beilage, "par la quelle vous apprendrez qu'on a assigné le 15./5. du Moys prochain pour la decision des Joyaulx [Kleinodienstreit] au quel jour il faudra se rendre en ceste ville pour comparoistre puis apres le lendemain devant le Conseil", begleiten. Seiner Meinung nach sollten sich alle jene, die deswegen schon einmal in Zürich gewesen seien, auf dieses Datum hin erneut hier einfinden. Zum mindesten aber sollten diese ihn, Zurlauben, mit den nötigen Vollmachten versehen. Er, Zurlauben, sowie [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding und [Jost] Pfyffer aber sollten - ansonst eine erneute Verschleppung des Falles zu befürchten sei - unbedingt persönlich erscheinen. Er möge daher alles Nötige veranlassen und insbesondere die beiden Obgenannten auffordern, an den Verhandlungen teilzunehmen. Seine Obrigkeit [Bürgermeister und Rat von Zürich] wie auch er würden in dieser Angelegenheit sonst an niemanden gelangen. Die Vorbereitungen zu den Verhandlungen wären somit ganz seiner Initiative überlassen. Die Herren, die er einzuladen gedenke, wären - "affin qu'on ne puisse trouver quelque eschappoire encor" - gut beraten, sich mit Empfehlungsschreiben zu versehen. Er würde es begrüßen, wenn er ihm umgehend mitteilen könnte, an wen er Einladungen ergehen lasse.